

Text Verkleinern Drucken Schliessen

Gute Aussichten für Elmar Brok

Bielefelder CDU-Politiker ist als Nachfolger von EU-Kommissar Günter Verheugen im Gespräch / Angela Merkel vertraut dem Ostwestfalen

Das Personalkarussell dreht sich. Nächstes Jahr wird in Brüssel ein neuer deutscher EU-Kommissar gesucht. Als heißer Anwärter gilt Elmar Brok.

VON UNSERER KORRESPONDENTIN ALEXANDRA JACOBSON

■ Berlin. Elmar Brok (61) hält sich bedeckt. Der ostwestfälische CDU-Politiker ist für einen der wichtigsten Posten in Brüssel im Gespräch: Er gilt als möglicher Nachfolger des deutschen EU-Kommissars Günter Verheugen (SPD). Doch Brok weiß, dass im politischen Geschäft

eine frühe Nennung eher schadet als nützt. Deshalb reagiert er auf Nachfrage beinahe ungehalten: „Es ist Blödsinn, jetzt darüber zu spekulieren.“ Einen Beschluss werde es erst nach der nächsten Europawahl geben, und die ist am 7. Juni 2009. „Das wird im Juni oder Juli nächsten Jahres in Berlin entschieden“, ist dem renommierten Europapolitiker aus Bielefeld als spärliche Aussage zu entlocken.

Trotzdem hat der Streit um den Posten zwischen CDU/CSU und SPD schon jetzt begonnen. Seitdem klar ist, dass Verheugen aufhören will, dreht sich das Personalkarussell. SPD-Chef Kurt Beck reklamiert den Posten weiter für die Seinen. Er hat Martin Schulz ins Gespräch gebracht,

den Fraktionschef der Sozialisten im Europaparlament. Doch wahrscheinlicher ist es, dass die Christdemokraten zum Zuge kommen. Denn die hatten seit Karl-Heinz Narjes (1981 bis 1988) keinen eigenen EU-Kommissar mehr. CDU-Chefin Angela Merkel hat bekräftigt, dass sie ihre Partei an der Reihe sieht.

Auf Unionsseite fallen drei Namen: Elmar Brok, der geschäftsführende Ministerpräsident Roland Koch und Peter Hintze, der europapolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Der Hesse Roland Koch wird derzeit in Berlin für fast jeden freiverdenden Posten als heißer Kandidat gehandelt, zuletzt als Nachfolger der gerade erst zurückgetretenen

KfW-Bank-Chefin Ingrid Matthäus-Meier. Koch ist zweifellos ein politisches Schwergewicht, hat allerdings seit seinem verlorsten Wahlkampf gegen

SPD-Bewerberin Andrea Ypsilanti stark an Reputation verloren. Bisher ist der Konservative auch nicht als großer Freund Europas aufgefallen, sondern eher

als das Gegenteil. Doch der Hesse ist wendig und flexibel. Bei seinem letzten Besuch in Brüssel soll er seine Parteifreunde schon mal vorsorglich darauf hingewiesen haben, dass er seine „kritische Einstellung zu Europa stark revidiert habe“. Von allen drei Politikern besitzt aber zweifellos Brok die größte Erfahrung auf europapolitischem Parkett. Von 1999 bis 2007 war er etwa Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten.

Noch ist nicht klar, welchem Politiker Angela Merkel zuneigt. Dabei hängt alles von ihrem Votum als Parteichefin ab. Dass sie von Elmar Brok viel hält, hat sie jüngst bewiesen. Brok leitet die CDU-interne Kommission, die

auf dem Feilheits- und Wahlen 2009 gehören und der Eckart vor Merkel, die ten vorgemer Wahl Kommissi-stimmig g trauensbe Chancen OWL hätte erhebliche tei- und V ihm dann sich folgte des OWL trennen.



Auf europäischer Bühne zu Hause: Elmar Brok, CDU-Parlamentarier aus Bielefeld. FOTO: THORSTEN WULONSKA

© 2008 Neue Westfälische Bielefelder Tageblatt (MW), Dienstag 29. April 2008

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...